

7,2 einen Wegweiser, der nach Bärenburg weist, dem folgend und bei der Wegteilung sich l. haltend (Wegweiser) er in 20 Minuten nach diesem Dorfe und der in unmittelbarer Nähe desselben gelegenen *Friedrichshöhe* (XXIX) gelangen kann. Bei 8,8 hat der Wanderer das Altenberger Hochplateau erreicht und es eröffnet sich ihm die Aussicht l. auf den Geising (glockenförmig), vorn, ein wenig nach r., auf den Kahlen Berg oder Kahlenberg (Turm), bald nachher auch auf Altenberg. Ein interessanter Weg geht bei 9,6 r. ab, *Schneise 31*, seltner Adamsweg genannt. Es ist ein schöner Fahrweg, mit Ruhebänken versehen. Nach einer kleinen Krümmung von zehn Schritten führt derselbe in fast schnurgerader Linie SSO über Berg und Thal bis an die Waldgrenze dicht vor Georgenfeld und mündet hier auf die Rehefeld-Georgenfelder Straße. Auf diesem Wege jenseits der Rehefeld-Altenberger Straße, wie auf dem ganzen Kahlenberge und sonst sieht man viele *Veilchensteine*: so nennt man bekanntlich Steine, auf denen eine rote Alge (*Chroolepus Iolithus* Ag.) wächst, die gerieben wie Veilchen riecht.

Die Straße macht hier auf der Höhe einen weiten Bogen nach r. um den *Riesengrund* herum, den obern Ausläufer des Hintern Biel- oder Bielabaches (XXVI 1), eines Nebenflusses der Müglitz, und über den Riesengrund schauen verschiedene Berge herein, darunter einer mit volkstümlich derbem Namen, jetzt jedoch bewaldet. Über Altenberg sieht man, etwas r. am Horizonte die Kirche von Ebersdorf, darunter, etwas r. Fürstenau.

7. Wir betreten *Altenberg* (Gasthaus zum Alten Amthause, sehr gut; Stadt Teplitz, gut, Ratskeller, Stadt Dresden). Der letzte Kilometerstein vor dem Alten Amthause zeigt 12,3. Das Nähere über Altenberg s. IX 5ff. Am Ende der Stadt geht l. die Straße nach Geising hinab mit dem Römerschacht, den 14 Pochwerken und Wäschen der Gewerkschaft und jenseits der Straße liegt die große *Binge*, r. davon der stattliche Geising. Das letzte Haus von Altenberg, r., ist das Gerichtsgebäude (im Amtsgarten Edelweiß). Hinter 13,1 geht r. die Lange Gasse, der kürzeste Weg nach Zinnwald, ab. Bei 15,7 das erste Haus von *Georgenfeld* (Gasthaus zum Erbgericht 1883 neu aufgebaut).